



Wundergarten GmbH
Kindertagesstätte
Bühlerweg 8b
5702 Niederlenz
079 171 55 66
info@kitawundergarten.ch
www.kitawundergarten.ch

Pädagogisches Konzept der Kita Wundergarten

Vorwort

Dieses Konzept beschreibt die Kinderbetreuung Wundergarten GmbH und die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit. Es dient allen Mitarbeitenden als Orientierung, zur Information und fördert die Transparenz.

Das Konzept basiert auf den Grundvorstellungen und Haltungsebenen der Firma Wundergarten GmbH.

Inhaltsverzeichnis

1 Über uns

1.1 Unser Kinderbild	3
1.2 Unsere Philosophie	3
1.3 Unser Angebot	4
1.4 Unser Wundergarten - NaturKita	5
1.5 Dream-Team	5

2 Pädagogisches und methodisches Handeln

2.1. Bedürfnisse der Kinder – Kind sein dürfen	5
2.2. Unsere Rolle	5
2.3 Rituale und Methoden	6
2.4 Tagesablauf	6
2.5 Eingewöhnung	7
2.6 Gesunde Ernährung	7
2.7 Ruhepausen	7

3 Entwicklungsbereiche

3.1 Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen	8
3.2 Lernumgebungen: <i>Rollenspiel, Bewegung/Musik, Konstruieren/Bauen, Gestalten/Kreieren, Alltag, Natur</i>	8
3.3 Sprache	10
3.4 Sozial-Emotionale Entwicklung	10
3.5 Gruppenübergreifende Projektarbeit	10
3.6 Wunder - Werkstatt	10

4 Elternarbeit 11



1 Allgemeines/über uns

1.1 Unser Kinderbild

Das Kind ist von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Es entdeckt die Welt mit all seinen Sinnen. Aus seinem vertrauten sicheren Hafen erforscht es schrittweise und mutig seine Umgebung, mit dem Wissen immer wieder zurückkehren zu können. Das Kind lernt dann erfolgreich, wenn es sich wohl fühlt und Raum und Zeit hat, mit seinen Sinnen zu erkunden.

Von Kinder lernen – überall ist Wunderland

Kinder sind Augen, die sehen, wofür wir schon längst blind sind.

Kinder sind Ohren, die hören, wofür wir längst schon taub sind.

Kinder sind Seelen, die spüren, wofür wir längst schon stumpf sind.

Kinder sind Spiegel, die zeigen, was wir gerne verbergen. (Joachim Ringelnatz)

Deshalb sind wir der Meinung, dass wir MITEinander, FÜReinander und VONEinander lernen können.

1.2 Unsere Philosophie

Unser Handeln und Kommunizieren ist geprägt von unserem Leitspruch:

MIT EINANDER, FÜR EINANDER und VON EINANDER



Unter unserem Dach, wird jeder ernst genommen, Wert geschätzt und MIT einbezogen. Wir gehen AUF einander ein und sind FÜR einander da. Sei es den Kindern gegenüber, deren Eltern oder unseren ArbeitskollegInnen. Wir gehen von einem ressourcenorientierten Menschenbild aus.

Die ersten Lebensjahre eines Menschen sind prägend und weisend für seine Entwicklung. Mit dem Bewusstsein dieser grossen Verantwortung, pflegen wir jeden Tag von neuem einen liebevollen, respektvollen Umgang und orientieren uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Teammitglieder gleichermaßen wohl, aufgehoben und verstanden fühlen. Spielerisch VON einander lernen und MIT einander Erfahrungen sammeln, prägen unseren Alltag.

Für uns bedeutet erziehen, begleiten und unterstützen.

Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit sind neben Zeit und Geduld, die Eckpfeiler einer guten Atmosphäre, in der sich ein Kind am besten entfalten kann. Kinder haben eine natürliche Neugier, welche wir durch Angebote und Möglichkeiten unterstützen. Sie wollen entdecken und erforschen, wollen Anerkennung und Zuneigung. Und genau diese wichtigen Bedürfnisse der Kinder, decken wir in unserer Kita.



1.3 Unser Angebot

In unserer Kindertagesstätte werden Kinder in zwei altersgemischten Gruppen ab 3 Monaten bis und mit Unterstufe betreut.

Pädagogischer Service:

- Lernumgebungen: *Rollenspiel, Bewegung/Musik, Konstruieren/Bauen, Gestalten/Kreieren, Alltag, Natur, Sprache*
- Naturbezogene Umweltbildung
- Altersübergreifende Projektarbeiten
- Naturnahes spielen und entdecken
- Wunder-Werkstatt (naturnah, kreativ, unstrukturiert)
- Sinnes orientiertes Spielen = Lernen
- MITbestimmung/MITeinbezug bei Alltagshandlungen (z.B.Tischdecken, backen)
- Wohlfühlatmosphäre, ankommen und sich selber sein
- Tägliche Naturexkursionen
- Stärkung des Ichs und des Selbstbewusstseins
- Soziale Interaktionen in der Gruppe
- Gemeinsame Erlebnisse/Ausflüge/Waldtage
- Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Konfessionen
- Qualifiziertes, positives und kommunikatives Betreuungspersonal
- Transparente Kommunikation Eltern, Institutionen und Arbeitskollegen gegenüber
- Garten zum Spielen, Austoben und bepflanzen



Zusatzleistungen:

- Früh-, Mittags- und Spätbetreuung für Kindergärtner und Primarschüler
- Regelmässiger Waldtag
- Unterstützung der regionalen Bauern
- Miterleben der Erlebnisse der Kinder – Loop App

Gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames Handeln stärken das Gefühl der Zugehörigkeit. Das qualifizierte Personal achtet neben ausgedehnten Spielzeiten, auf ein angemessenes spielerisches Lernen des einzelnen Kindes. Ziel der Betreuung ist es, die soziale, emotionale, sprachliche, geistige und körperliche Entwicklung der Kinder altersgerecht zu begleiten und zu unterstützen. In unserer familiären Atmosphäre können die Kinder noch richtig Kinder sein. Es wird ihnen Gelegenheit geboten, sich Projekten anzuschliessen, sich mit den anderen Kindern auseinanderzusetzen oder einfach mal nichts zu tun. Wir gehen täglich ins Freie um zu spielen, entdecken und Erfahrungen in der Natur zu sammeln.

Der Tagesablauf ist in der Regel dieselbe Grobstruktur, welche Freiräume für Flexibilität, Bedürfnissen der Kinder und für neu ergebene Situation lässt. Zudem nehmen wir uns Zeit für Spiele, Ausflüge, Spielplatzbesuche, Waldtage sowie Spaziergänge.

Unsere Kita soll ein Lebensraum sein, der lustvoll und kindergerecht eingerichtet ist und somit die Kinder zum Spielen einlädt und anregt.

1.4 Unser Wundergarten - NaturKita

Unsere Räumlichkeiten und der Aussenbereich sind ein Wundergarten für Kinder. Die Einrichtung und Spielsachen sind naturorientiert, sinnesanregend und auch vielseitig beispielbar. Ein grosszügiger Garten zum Spielen, herumtollen und die Wunder der Natur zu entdecken steht unseren Kita-Kinder täglich zur Verfügung. Neben unserem hauseigenen Gemüsegarten können wir auch Ausflüge in den Wald und auf die nahliegenden Bauernhöfe gemacht. Unsere hellen, kinderfreundlichen Räume werden bewusst mit Naturmaterialien ausgestattet. Wir achten auf sinnesfördernde Spielmaterialien, wie Tastwände, Thementische, eine Wunder-Werkstatt und Kuschecken. Um dem grossen Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht zu werden, bietet unsere Lernumgebung einerseits den Garten und lustvoll gestaltete Bewegungsecken.

Der Aspekt Natur steht bei uns im Zentrum nicht nur bei der Einrichtung, sondern auch bei den geführten Sequenzen, den Methoden und dem Spiel im Freien.

1.5 Dream-Team

Jede Stelle wird von einer Person besetzt, die über die nötige Qualifizierung verfügt. Uns ist es wichtig, dass alle Betreuer eine positive Grundeinstellung mit sich bringen und auch im Team eine wohlwollende Haltung zu spüren ist. Unser Leitspruch soll unser Handeln widerspiegeln. Wir wollen MIT einander am gleichen Strick ziehen und durch gegenseitige Wertschätzung und Offenheit ein positives Arbeitsklima erzielen.

Personelle Abwesenheiten wie Krankheiten, Schultage der Auszubildenden und Ferien werden bei Bedarf von einer Springerin oder der Leitung abgedeckt. Eine kollegiale Teamarbeit und Reflexion sind die Basis für eine qualitativ hochwertige familienexterne Kinderbetreuung. Wir tauschen uns regelmässig in Teamsitzungen über pädagogische Inhalte, sowie über organisatorische Fragen des Kita-Alltages aus.

Die Leitung nimmt die Anliegen und fachlichen Bedürfnisse ihrer MitarbeiterInnen ernst. Sie vertritt die Haltung und Werte der Institution gegen Innen und Aussen. Sie initiiert Reflexions- und Veränderungsprozesse im Team sowie in der Kita. (z.B Teamsitzungen, Supervision, interne Weiterbildungen). Die Kita ist mit anderen Erziehenden, Trägern, Ausbildungsinstitutionen und Fachdiensten vernetzt.



2 Pädagogisches und methodisches Handeln



2.1 Bedürfnisse der Kinder – Kind sein dürfen

Kinder wollen entdecken, sie wollen lernen, sie streben nach Selbständigkeit und sozialer Zugehörigkeit. Lernen im Sinne von Neues kennen lernen, Neues ausprobieren. Sie wollen Altes festigen um selbstsicher zu werden und darauf aufbauen, um Neues zu wagen. Sie wollen die Dinge greifen, um die Welt zu begreifen, die Umwelt anfassen und sie so erfassen. Von ihrer sicheren Basis aus immer weiter explorieren mit der Gewissheit zurückkehren zu können ins Vertraute. All diese Lernprozesse laufen über ihren Körper, ihre Bewegungen, ihr Beobachten und Nachahmen ab. Jedes Kind von seinem eigenen Entwicklungsstand aus, geprägt von seinem Charakter und seinen Vorlieben.



2.2 Unserer Rolle

Wir wollen das Kind begleiten und bestärken in dem was es kann.

Wir wollen sie ermutigen und unterstützen in dem was es möchte.

Wir wollen den Kindern helfen Schritt für Schritt Neues zu entdecken, soziale Zugehörigkeit zu erlangen, Konflikte zu lösen, selbständig zu werden.

Wir wollen, dass die Kinder uns vertrauen können und sich wohl und geborgen fühlen.

Wir wollen Möglichkeiten schaffen und kindgerechtes Material, verschiedene lustvolle Methoden anbieten.

Wir wollen Bedürfnisse und Wünsche erst nehmen.

Wir wollen mit den Eltern offen kommunizieren, sie als Experte ihres Kindes wissen, sie unterstützen und am gleichen Strick ziehen.

Wir wollen eine wertschätzende Haltung gegenüber Kind, Eltern aber auch Teammitglieder haben.

Wir wollen Verständnis zeigen für schwierige Situationen bei Kind und Eltern.

Wir wollen uns Zeit nehmen für jedes einzelne und zuhören.

Wir wollen Ruhe und Geduld ausstrahlen.

2.3 Rituale und Methoden

Den Kindern hilft eine klare Struktur im Tagesablauf und Rituale, um sich sicher und wohl zu fühlen. Wir pflegen Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale, Essensritual und Schlaf-/Ruherituale in Form von Geschichten, Liedern und Versen. Regelmässige Handlungsabläufe, wie Hände waschen vor und nach dem Essen und Zähne putzen zählen auch dazu. Sie sind Strukturen, an denen sich das Kind orientiert und geborgen fühlt. Sie dienen den Kindern als Uhr, an der sie sich im Tagesablauf zurechtfinden können.


Rituale fördern die Selbständigkeit der Kinder. Sie setzen Regeln und Grenzen, schaffen Ordnung, reduzieren Ängste und helfen bei der Bewältigung von Krisen.


Zudem werden wir auch Feste und Jahresthemen in den Tagesablauf einfliessen lassen. Sei es Weihnachten, den Samichlaus, Ostern oder Geburtstage.

Um die geführten Aktivitäten durchzuführen wählen wir stets spielerische, lustvolle und abwechslungsreiche Methoden, Materialien und Sozialformen. Auch unsere Spielplätze werden regelmässig überdacht und dem Quartalsthema angepasst.

Konfliktlösungen werden MIT einander gesucht, mit diversen Methoden geübt und begleitet.

2.4 Tagesablauf

6:30- 8:30	Kinder empfangen Frühstück/Frühcherunde Individuelles Freispiel	
8:30-9:00	Wickeln, Kindergruppe vervollständigt sich	
9:00-9:30	Gemeinsames Znüni Singkreis, Bewegungsritual	
9.30 – 11:00	geführte Aktivitäten (oder Kochen), individuelles Freispiel	
11:00-11.30	Singkreis, Geschichte, Tanzen und Wickeln	
12:00	Gemeinsames Mittagessen	




12:30-13:00	Zähne putzen, Schlafritual
13:00-14:30	Mittagsruhe
14:30-14:45	Kinder aufnehmen, Wickeln
14:45-16:00	geführte Aktivitäten, individuelles Freispiel

16:00 **Gemeinsames Zvieri**


16:15-17:00	Wickeln, Freispiel, Kinder können abgeholt werden
18.30	Kita schliesst

2.5 Eingewöhnung



Uns ist bewusst, dass der Schritt in eine familienergänzende Betreuung für Kind und Eltern nicht ganz einfach ist. Daher wird es auch hier ein MIT einander sein, denn dies ist die Grundvoraussetzung für eine gelungene Eingewöhnung und gute Zusammenarbeit. Wir empfangen das Kind wohlwollend und begrüssen die Begleitung durch seine Eltern. Wir sind mit den Eltern im Kontakt und unterstützen den Loslösungsprozess Schrittweise. In der Regel soll die Eingewöhnung zwei Wochen dauern und nach dem «Berliner-Model» schrittweise gestaltet werden. Wir starten mit kurzen Besuchen bei denen Mama oder Papa dabei bleiben und erhöhen die Zeiten dann kontinuierlich. Immer so, dass es sich für alle Beteiligten richtig anfühlt.

2.6 Gesunde Ernährung



Für uns ist Essen mehr als nur Nahrungsaufnahme: Essen ist Genuss und soll in erster Linie Freude machen. Das gemeinsame Essen bietet uns ein gutes Übungsfeld um soziales Verhalten zu fördern. Wir legen grossen Wert auf eine entspannte Atmosphäre bei Tisch. Die Zusammensetzung der Mahlzeiten entspricht einer gesunden, ausgewogenen und saisonaler Ernährung. Die dafür benötigten Produkte beziehen wir wenn immer möglich Regional. Das heisst frisches Gemüse und Früchte beziehen wir direkt vom Bauern aus der Region. In der warmen Jahreszeit ernten wir Gemüse auch aus dem hauseigenen Gemüsegarten. Wir halten die Kinder an, auch ihnen unbekannte Lebensmittel zu probieren, zwingen sie aber nicht dazu. Wir berücksichtigen Essensgewohnheiten der Kinder und respektieren diese. Die Kita bestimmt, was gekocht wird, die Kinder was und wieviel sie davon essen möchten. Wir bereiten die Gerichte selber zu und beziehen die Kinder mit ein. Es soll ein FÜR einander sein beim Zubereiten und ein MIT einander beim Aufräumen.

2.7 Ruhepausen

Wir begleiten die Kinder regelmässige Ruhepausen einzulegen, welche als Ausgleich zu den aktiven Bewegungssequenzen sehr wichtig sind und zur Struktur des Tages beitragen. Die kleineren Kinder werden ihrem eigenen Schlafrythmus entsprechend hingelegt oder durch einen gemeinsamen Mittagsschlaf. Wir begleiten die Kinder in den Schlaf zu finden mit Musik, Geschichten oder gewünschter Nähe, so dass jedes Kind friedlich in den Schlaf finden kann. Die Grösseren entspannen sich durch ruhige Spielsequenzen, wie Bücher anschauen oder leise Musik oder Geschichten hören.

3 Entwicklungsbereiche



3.1 Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen

Die BetreuerInnen unterstützen die Kinder darin, sich als kompetent lernendes Kind zu erfahren.

Wir ermuntern das Kind, die nächsten Schritte zu wagen.

Wir stellen eine anregungsreiche Lernumgebung bereit in der die Kinder selbsttätig spielen und experimentieren können.

Wir ermöglichen vielfältige Ausdrucksformen.

Wir beobachten, reflektieren und dokumentieren die Entwicklungsprozesse. Dies geschieht in Form eines Tagesjournals, bei welchem wir stichwortartig die wichtigsten Punkte des Tages für das Tür und Angel – Gespräch mit den Eltern am Abend festhalten. Diese werden dann abgelegt. Für ein Standortgespräch nehmen wir einen Auszug davon, um die Eltern über das aktuelle Sein ihres Kindes informieren.

Dabei schauen, wir auf ein MIT einander, so dass die grösseren Kinder ihre geübten Stärken im Tagesablauf zeigen können, den kleineren helfen und die Kinder VON einander lernen. Auch das FÜR einander spielt eine Rolle. Denn die grosse Chance der familienergänzenden Betreuung ist die Gruppe. Für eine gesunde Entwicklung profitieren Kinder enorm von anderen Kindern. Im Zusammenleben mit Kindern erfährt das Einzelne vielfältige soziale Interaktionsmöglichkeiten und auch FÜR die Gruppe seine Bedürfnisse zurückstellen. FÜR das Ganze und MIT einander etwas erschaffen. Das Kind schliesst erste Freundschaften, trägt Konflikte aus, lernt zu teilen und sich zu behaupten.

3.2 Lernumgebungen

Unsere Spiel- und Lernumgebung sowie unsere geführten Anregungen, unterstützen die Entwicklung der Selbst- Sozial- und Sachkompetenz der Kinder. Die Kinder sollen selber sagen, was und mit wem sie spielen möchten. Wir legen grossen Wert auf ausgedehntes Spielen, Experimentieren, Entdecken und Entwickeln von neuen Ideen. In der Entwicklung von Kindern ist die Sinneserfahrung ein wichtiger Bestandteil: hören, sehen, tasten, schmecken und riechen sind von grosser Bedeutung, um sich selbst und seine Umwelt wahr zu nehmen. Unsere Quartalsthemen und die Bedürfnisse der Kinder gestalten die Spiel- und Lernumgebung jeweils mit. **Wir verstehen uns als eine Naturkita und achten darauf, dass möglichst viele Materialien, Methoden und Aktivitäten in der Natur stattfinden oder eine Naturverbundenheit haben. Die Lernumgebungen sind mit Naturmaterial vorbereitet, um mit allen Sinnen zu entdecken.** Folgende Schwerpunkte sind in unseren Räumen zu finden:

Lernumgebung...

...Rollenspiel

...Bewegung/Musik

...Konstruieren/Bauen

...Gestalten/Kreieren

...Alltag

...Natur



Rollenspiel



auch VON einander lernen und imitieren.

Je nach Quartalsthema passen wir unsere Rollenspielecke an. Einmal ist es eine Puppenecke, dann ein Bahnhofschalter oder ein Einkaufsladen. Die Kinder spielen Alltagssituationen nach und üben so Umgangsformen, Abläufe und Bräuche. Die Basis der Rollenspiele bilden die soziale Interaktion und der Aufbau der Sprachkompetenz, wobei sie enorm viel



Bewegung/Musik



rhythmisieren MIT einander mit dem Körper und bewegen uns zu Musik.

Wir experimentieren mit Tönen, Klängen und Klangmaterial. Hören bewusst, wie der Vogel singt oder die Glocke läutet und schauen auf was man alles trommeln kann.

Kinder haben ein grosses Bewegungsbedürfnis in den ersten Lebensjahren, was ihnen hilft ihren Körper und die Welt zu entdecken, ihre Gefühle auszudrücken und sie zugleich emotional entspannt. Die Kinder dürfen bei uns mit Bällen, Seilen, Kissen, Tücher und ähnlichem experimentieren und wir unterstützen sie zu klettern, zu hüpfen und zu balancieren. Wir

Konstruieren/Bauen



und Anregungen in Form von Ideen und Materialien.

Bauen, stapeln, aufeinanderstellen und wieder umfallen lassen ist ein Spiel, welchem Kleinkinder gerne und ausdauernd nachgehen können. Aber auch zusammensetzen und wieder auseinander nehmen machen sie sehr gerne und üben dabei Feinmotorik, Hand-Augen-Koordination, Formen, Farben und physikalische Regeln. Wir geben ihnen Impulse

Gestalten/Kreieren



Das erste was die Kleinkinder entdecken ist das Spuren hinterlassen. Sie geniessen es zu sehen, wie sie ein weisses Nichts mit Streifen, Zickzack, Kleckse oder Abdrücke verzieren können. In unserer Lernumgebung können sie nach Lust und Laune gestalten, ausprobieren kleben und malen. So stärken sie ihr Vorstellungsvermögen, ihre Fantasie und ihre Motorik.



Alltag



Kinder helfen gerne, wollen bei allem dabei sein und es selber machen. Uns ist es wichtig sie in den Alltag mit einzubeziehen und den Tagesablauf als Lernumgebung zu nutzen. Sei es beim MIT einander Kochen, beim MIT einander Aufräumen, beim Wäsche sortieren oder beim Tisch decken FÜR einander.

Natur



Wir gehen mit den Kindern täglich und bei jedem Wetter nach draussen an die frische Luft.

Die Kinder können jeden Tag in unserem Garten auf dem Spielplatz die verschiedenen Spielplatzgeräte erkunden und auf diese Weise verschiedenste grobmotorische Erfahrungen sammeln. In der Wiese und unserem kleinen Gemüsegärtchen dürfen sie die Natur entdecken, Blumen pflücken, Sandkuchen backen, Ameisen sammeln und in Pfützen springen. Zudem gehen wir regelmässig in den Wald, wo wir MIT einander die Gegend erforschen. Auch bei unseren Spielgeräten schauen wir auf natürliche sinnesanregende Materialien. (Genauerer in unserem NaturKonzept)



3.3 Sprache



Die Sprachkompetenz wird konstant aufgebaut und begleitet die Kinder durch alle Handlungen. Wir verbalisieren MIT einander was wir tun, was wir sehen und wie es uns geht. Beim Spielen wird der Wortschatz erweitert und Worte VON einander imitiert. Beim Geschichten vorlesen, Bilderbücher anschauen oder Gesprächen im Alltag nehmen wir uns Zeit für eine kindgerechte Mimik, Gestik und Sprache. Beim Kochen benennen wir, was wir zubereiten und in der Natur, was wir sehen.

3.4 Sozial-Emotionale Entwicklung



Wir geben den Kindern Zeit und Raum sich im Spiel ein Gemeinschaftsgefühl, ein MIT einander, zu entwickeln, den Umgang mit anderen Kindern zu festigen und seine Gefühle zu zeigen. Auch Konflikte und Ablehnung gehören in den Alltag. Wir unterstützen das Kind darin, sich stark zu machen, Selbstvertrauen zu entwickeln und Rücksicht zu nehmen.



3.5 Gruppenübergreifende Projektarbeit



Um unsere grossen und kleinen Gäste individuell fördern zu können, arbeiten die Gruppen regelmässig zusammen. Beispielsweise realisieren wir Vorkindergartenprojekte vor dem grossen Übertritt oder einen Bewegungsparcours nur für die Kleinen.

3.6. Wunder – Werkstatt



Neben unseren natürlichen Spielmaterialien haben wir unsere «unstrukturierten» Spielplätze, unsere Wunder- Werkstatt, wo die a la «Spielzeugfreiem Raum» experimentieren, bauen und entdecken können. Sie dürfen mit Naturmaterialien, Tüchern, Kartonschachteln, Schüsseln, Löffeln und so weiter, Spiele erfinden, Hüten und Hölen bauen oder Tannzapfen um beigen.



4 Elternarbeit

Um Elternarbeit aufzubauen, sind uns transparente Gespräche sehr wichtig. Neben den alltäglichen Tür- und Angelgesprächen bieten wir selbstverständlich auch gezielte Standortgespräche an.

Beide Seiten erleben das Kind in unterschiedlichen Lernumgebungen, darum ist ein regelmässiger Austausch unumgänglich und wichtig für ein konstruktives MIT einander. Um einen Einblick in unseren Krippenalltag zu bekommen, sind Eltern und Angehörige an mehreren Festen und Aktivitäten im Jahr, herzlich willkommen.

Mit Anliegen, die die Abläufe in den einzelnen Gruppen betreffen, wenden sich die Eltern an die entsprechenden Gruppenleitenden. Bei Bedarf oder für Fragen, die darüber hinaus gehen, kann die Krippenleiterin jederzeit zugezogen werden.

Wir unterstützen und ergänzen die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und wir wenden uns bei Problemen frühzeitig an die Eltern, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu besprechen. Wir streben MIT einander eine Erziehungspartnerschaft an, die Eltern aber sind Experten für ihr Kind und werden als solche von uns auch ernstgenommen und wertgeschätzt. Wir versuchen eine vertraute, einladende Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Eltern von Anfang an willkommen fühlen.

